



Medienmitteilung

Vernier/Ostermundigen, 21. Januar 2026

Teuer an der Autobahn, günstig in der Peripherie – grosse Auswertung des TCS Benzinpreisradars

Die Auswertung des TCS Benzinpreisradars zeigt, dass eine Tankfüllung längst nicht überall gleich viel kostet. Während die Preise bei kleinen Tankstellen auf dem Land eher tief sind, kostet der Treibstoff entlang der Hauptverkehrsachsen deutlich mehr. Im mehrjährigen Vergleich waren die Benzin- und Dieselpreise im 2025 so niedrig wie seit vier Jahren nicht mehr.

Wer günstig tanken will, wird beim [TCS Benzinpreisradar](#) fündig. Dank den Aktualisierungen der Community sehen Autofahrerinnen und Autofahrer in Echtzeit, wie viel der Treibstoff in ihrer Nähe kostet. Im Jahr 2025 wurden die Preise von rund 3800 Tankstellen in der ganzen Schweiz mehr als einmal aktualisiert. Eine umfassende Auswertung des TCS zeigt nun, wo die Fahrt an die Zapfsäule besonders kostspielig ist und wo Sparfüchse profitieren.

Schweizweit am günstigsten tankt man in der Bündner Gemeinde Samnaun, die Zollausschlussgebiet ist. Die dortigen Tankstellen können den Treibstoff ohne Mineralölsteuer verkaufen, was sich logischerweise auf den Preis auswirkt. Für die Auswertung wurden deshalb die Tankstellen in Samnaun nicht berücksichtigt.

Budget-Benzin in Brügg BE

Wer Bleifrei 95 tankt, erhielt letztes Jahr das günstigste Benzin bei der Tankstelle Neubrücke Café-Bar in Brügg (BE). Bei der Tankstelle in der Agglomeration von Biel kostete der Liter im Durchschnitt nur 1.52 Franken. Am zweitgünstigsten war Bleifrei 95 bei der Voegtlin-Meyer AG in Matzendorf (SO) mit 1.53 Franken pro Liter. Gleich günstig war das Benzin bei der «Freien Tankstelle» in Langenthal (BE) und bei Marché Brügg.

Am anderen Ende der Preisskala liegt die Tankstelle im Parkhaus Talgarten in der Stadt Zürich, wo der Liter Bleifrei 95 im letzten Jahr durchschnittlich 2.37 Franken kostete. Gleich teuer war es bei der Autobahntankstelle von BP in Coldrerio (TI) kurz vor der Grenze. Nur einen Rappen günstiger, 2.35 Franken, ist das Benzin bei Shell Autostrada Süd in Monte Carasso, einem Ortsteil von Bellinzona, ebenfalls an der A2 gelegen. Diese Tankstelle verkaufte letztes Jahr auch das teuerste Bleifrei 98 für durchschnittlich 2.76 Franken pro Liter. Dahinter lag das Pendant in der anderen Fahrtrichtung, die Shell Autostrada Nord in Bellinzona mit 2.66 Franken, sowie die oben erwähnte BP-Tankstelle in Coldrerio mit 2.57 Franken.

Allerdings gibt es im Kanton Tessin auch günstiges Benzin vom Typ Bleifrei 98. Nur gerade 1.36 Franken kostete der Treibstoff bei der Garage Collina d'Oro in der gleichnamigen Gemeinde bei Lugano. Dahinter folgt die Agrola in Pfäffikon (SZ) mit 1.42 Franken und die Tankstelle der Garage Mercedes-Benz in Aarau-Rohr wo der Liter mit 1.59 Franken zu Buche schlug.

Teurer Diesel im Tessin

Wer mit einem Dieselmotor unterwegs ist, steuert am besten die Tankstelle MP Biodiesel in Domdidier (FR) an, wo der Liter im Schnitt nur 1.59 Franken kostete. Am zweit- und drittgünstigsten waren die oben erwähnten Tankstellen in Brügg: Station Neubrücke Café-Bar und Marché Brügg. Für Dieselfahrer wird es im Tessin teuer. Bei der Tankstelle Eni in Piotta kostete der Liter 2.46 Franken. Dahinter folgen die Tankstellen BP und Eni in Coldrerio, wo Diesel 2.44 und 2.43 Franken kostete.

Blickt man auf die Durchschnittswerte der einzelnen Kantone, zeigt sich, dass Diesel und Bleifrei 95 im Kanton Baselland am günstigsten sind, für Bleifrei 98 ist es der Kanton Jura. Teuer tankt man in den Kantonen Uri (Bleifrei 95 und Diesel) sowie Genf (Bleifrei 98).

Die Auswertung der Treibstoffpreise zeigt markante Unterschiede zwischen Tankstellen und Regionen. Generell lässt sich sagen, dass Benzin und Diesel entlang der Autobahnen deutlich teurer sind als in peripheren Gebieten. Ausserdem spielt auch die Konkurrenzsituation eine Rolle. Wo es viele Tankstellen hat, spielt der Markt eher. Der TCS Benzinpreisradar ist dank der wachsenden Community auch im Jahr 2026 eine wichtige Orientierungshilfe für alle Autofahrerinnen und Autofahrer, die angezeigten Preise sind allerdings nicht garantiert und können sich rasch ändern.



Kontakt

Marco Wölfli, Mediensprecher TCS

Tel. 058 827 34 03 | marco.woelfli@tcs.ch

pressetcs.ch | [flickr.com](https://www.flickr.com/photos/tcs/)

Touring Club Schweiz – immer an meiner Seite.

Seit seiner Gründung 1896 in Genf steht der Touring Club Schweiz im Dienst der Schweizer Bevölkerung. Er engagiert sich für Sicherheit, Nachhaltigkeit und Selbstbestimmung in der persönlichen Mobilität, politisch wie auch gesellschaftlich. Mit über 2000 Mitarbeitenden und 23 regionalen Sektionen bietet der grösste Mobilitätsclub der Schweiz seinen über 1,6 Millionen Mitgliedern eine breite Palette von Dienstleistungen rund um Mobilität, Gesundheit und Freizeitaktivitäten an. Alle 70 Sekunden erfolgt eine Hilfeleistung. 200 Patrouilleure sind jährlich mit etwa 368'000 Einsätzen auf Schweizer Strassen unterwegs und ermöglichen in mehr als 80 % der Fälle eine sofortige Weiterfahrt. Die ETI-Zentrale organisiert jährlich etwa 63'000 Hilfeleistungen, darunter 3500 medizinische Abklärungen und über 1300 Repatriierungen. TCS Ambulance ist der grösste private Akteur für Rettungsdienst und Krankentransport in der Schweiz mit 400 Mitarbeitenden, 23 Logistikbasen und rund 45'000 Einsätzen pro Jahr. Die Rechtsschutz-Büros bearbeiten 52'000 Fälle und geben rund 10'000 Rechtsauskünfte. Seit 1908 setzt sich der TCS ein für mehr Sicherheit in der Mobilität – möglich dank der Mitgliedschaft. Er entwickelt Lehrmittel, Sensibilisierungs- und Präventionskampagnen, testet Mobilitätsinfrastrukturen und berät Behörden. Der TCS verteilt jedes Jahr rund 115'000 Leuchtgürtel und 90'000 Leuchtwesten an Kinder, damit auch ihre Mobilität sicher ist. 42'000 Teilnehmende zur Aus- und Weiterbildung zählen die Fahrzentren in allen Kategorien von Fahrzeugen jährlich. Mit 32 Plätzen und rund 900'000 Logiernächten ist der TCS auch der grösste Campinganbieter der Schweiz. Die Mobilitätsakademie des TCS beforscht und gestaltet die Transformationen im Verkehr, wie die vertikale Mobilität der Drohnen oder die geteilte Mobilität, etwa mit den 400 elektrischen Lastenvelos «carvelo» und 43'000 Nutzenden. Der TCS ist Mitunterzeichner der Roadmap Elektromobilität 2025.